



Der Viktoriagarten entsteht als ein räumlich klar gefasster, großzügiger, städtischer Garten, der von einer fußläufigen Wegeverbindung zwischen dem neuen Ferdinandplatz und der Waisenhausstraße durchzogen wird. Das Thema der Terrassierung, als auch die formale Sprache des Bestandes

werden auf den Garten übertragen und fassen den Komplex zu einem einheitlich gestalteten Freiraum zusammen. Die Wohnnutzung der neuen, aus einzelnen, unterschiedlichen Stadthäusern bestehenden, Bebauung trägt zur Belebung des heute wenig frequentierten Gebiets bei.

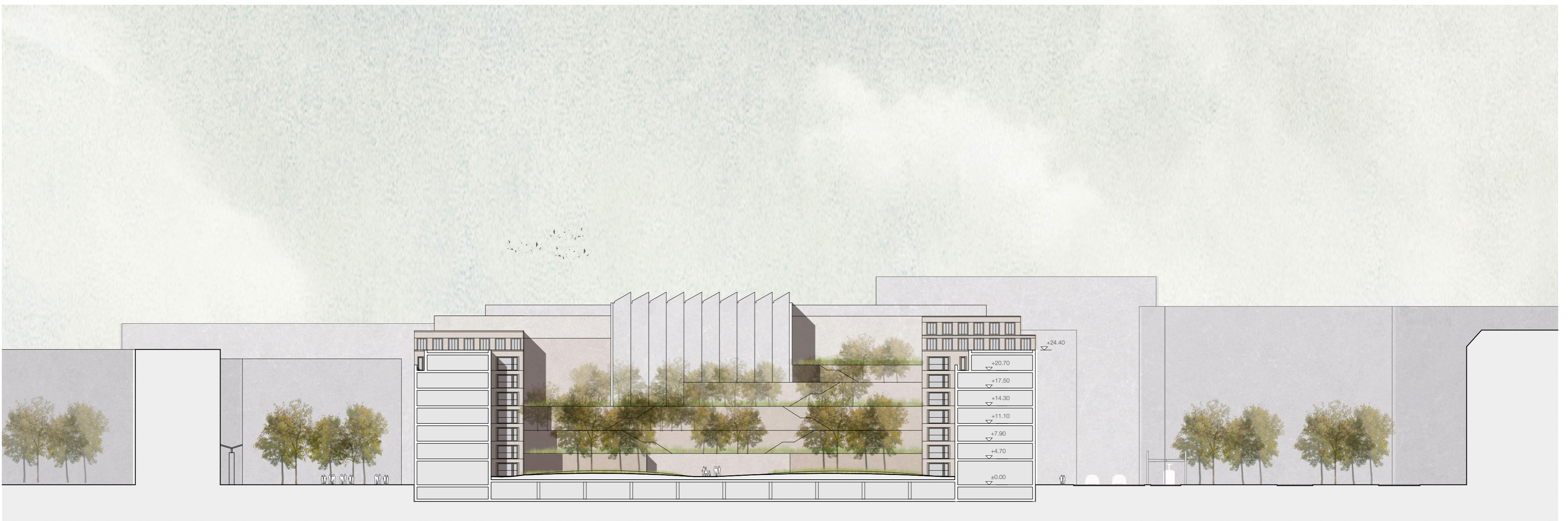


Der Ferdinandplatz ist ein urbaner Quartiersplatz, der geprägt ist durch einen großzügigen lichten Baumhain. Die baumbestandene Fläche wird in wassergebundener Decke ausgebildet und schafft so einen ablesbaren Ort. Als weitere Elemente auf dem Platz schlagen wir

einen Kiosk und einen Trinkbrunnen vor, welcher aus allen Richtungen sichtbar sind. Der ruhige, grüne Platz wird von den Geschäften und Cafés in den Erdgeschossen der anliegenden neuen Häuser gesäumt und von ihnen genutzt.



Ansicht Waisenhausstraße M 1:200



Längsschnitt durch den Viktoriagarten M 1:500



Ansicht Ferdinandplatz M 1:500